

Berufe-Abend als echtes Erfolgsmodell

Großer Andrang von Unternehmen in der Weimarahalle. Auch Neulinge unter den insgesamt 74 Ausstellern

Susanne Seide

Weimar. Mit 74 Unternehmen war der Abend der Berufe Donnerstag in der Weimarahalle komplett ausgebucht. Obwohl fast nur Unternehmen aus Weimar und aus dem Weimarer Land in diesem Jahr einen Platz erhalten haben. Ausnahmen bildeten unter anderem die Bundeswehr und die Bundespolizei, deren Stände dicht umlagert waren. Absagen musste das Amt für Wirtschaft und Märkte indes vielen Unternehmen aus den Nachbarregionen.

Firmen schätzen direkten Kontakt zu potenziellem Berufsnachwuchs Trotz des Andrangs kamen Messe-Neulinge zum Zuge. Dazu zählte die Stausee Hohenfelden GmbH als Betreiberin des Campingplatzes. „Wir wollen direkt an unsere künftigen Azubis herantreten“, begründete Ausbilderin Jana Müller den Schritt, sich zum ersten Mal beim Abend der Berufe zu präsentieren. Aktuell hat das Unternehmen nur einen Auszubildenden im dritten Lehrjahr, würde aber gerne jedes Jahr künftigen Kaufleuten für Touristik und Freizeit eine Chance geben. „Das ist ein toller Beruf“, schwärmte Jana Müller. Schließlich arbeite sie da, wo andere Urlaub machen – und habe dabei meist mit entspannten Feriengästen zu tun.



Hochbehältermodelle waren die Hingucker beim Bildungsverein der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen – hier Geschäftsführer Gerrit Matthäi und Azubi Edwin Friedrich.

SUSANNE SEIDE

Angesicht der Firmenerweiterung war zum ersten Mal Marco Systemanalyse und Entwicklung von Apolda zur Messe nach Weimar gekommen. In der Dreherei werden unter anderem Hochleistungsdietersysteme hergestellt, die weltweit

für Klebevorgänge zur Produktion etwa von Handys oder Tablets zum Einsatz kommen. In Apolda bildet das Unternehmen mit Hauptsitz in Dachau Zerspanungsmechaniker und Fachkräfte für Metalltechnik aus. Aktuell hat es laut Sabrina

Bauch, Assistentin der Betriebsleitung, jeweils einen Auszubildenden im ersten und im zweiten Lehrjahr.

Nach einjähriger Pause war das Weimarer Hotel Elephant – sonst Stammgast seit dem Start – wieder dabei. Personalleiterin Iris Schuch-

hardt kommt beim Abend der Berufe geradezu ins Schwärmen. Es gebe ja viele Berufsmessen. „Aber zu dieser gehe ich immer am liebsten.“ Überzeugend findet sie das auf vier Stunden begrenzte kompakte Angebot und das vor allem zu einer Uhrzeit, zu der sowohl Schüler als auch ihre Eltern dieses nutzen können. Zudem kämen die Interessierten meist aus der Region, woher das Hotel Elephant am häufigsten Berufsnachwuchs aufnimmt.

Landesweite Ausbildung rund um die Wassertechnik in Weimar

Viel weitere Kreise zieht dagegen der in Weimar ansässige Bildungsverein der Ver- und Entsorgungsunternehmen Thüringen. Er bildet überbetrieblich quasi für alle Unternehmen der Branche im Freistaat junge Leute zu Fachkräften für Wasserversorgungs- und -entsorgungstechnik sowie Anlagenmechaniker aus, erläuterte Geschäftsführer Gerrit Matthäi. Hingucker am Stand war das Modell zweier Hochbehälter, an denen Azubis deren Funktionsweise erlernen: An einem musste Edwin Friedrich, der im zweiten Lehrjahr ist, noch altmodische Schiebetechnik verwenden, um den Wasserdruck einzustellen. Die moderne Variante mit Computesteuerung traf bei der Messe eher den Nerv der jungen Leute.